

# Let's copy Pokerface

Von badx

## Kapitel 2: Kapitel 2

Wir konnten wirklich nur von Glück reden, dass das Restaurant nicht allzu weit entfernt war. Die Straßenbahnen waren am Wochenende waren wirklich meistens überfüllt und noch dazu stickig. Von weitem konnten wir bereits Ruki und Aoi erblicken, die uns sehnlichst erwarteten. In ihren Blicken konnte ich genau lesen, dass ihnen eine Frage auf den Zungen brannte.

„Hey Leute“, begrüßte ich sie und hob meine Hand.

„Hey Jungs. Sorry fürs warten, aber Akira war der Meinung, er musste Kai alles von sich zeigen“, lachte der Honigblonde zur Begrüßung, während der schwarzhaarige nur ein „Hey“ von sich gab und sich geradewegs auch nochmal zusammen reißen konnte, um nicht gleich wieder los zu lachen.

„Halt die Klappe, Kouyou“, knurrte ich, während wir bemerken musste, dass Ruki nur fragwürdig den Kopf schüttelte.

„Was macht ihr da bitte für nen Mist? Egal, können wir reingehen?“, fragte der Kleinste von uns und deutete auf die Tür, die er gerade öffnete und wir ihm allesamt herein folgten.

Mit hastigen Schritten begaben wir uns schnell an den Tisch vor Hunger und begannen auch schon eine Unterhaltung die Kouyou gestartet hatte. Für einen Moment wurden wir unterbrochen und unsere Bestellungen aufgenommen. Die Kellnerin kannte uns nur zu gut, dass sie schon wusste, was sie uns bringen konnte. Ich seufzte leicht als ich die Blicke Uruhas auf mir spürte und Kai dann auf einmal anfing über das Marleur zu reden.

Innerlich kochte ich vor Wut und nach meinem Gesichtsausdruck zur Mute, konnte man es deutlich erkennen und dennoch redeten sie weiter. Die Kellnerin versuchte Uruha zu verführen, was meine Wut steigern ließ. Eine Weile lang konnte ich alles noch geduldig mit ansehen, aber auch irgendwann würde mir der Faden reißen und dieser Moment war jetzt gekommen.

„Hören Sie! Sie sind hier zum Bedienen und nicht um mit ihm rum zu flirten!“, donnerte ich genervt auf den Tisch, sogleich verzog sich die Bedienung während mich die Jungs in der Runde fragend anschauten was mir über die Leber gelaufen sei.

„Was schaut ihr mich so merkwürdig an?“, hakete ich nur noch nach und hielt nun auch den Mund.

Wieder war ich Luft für alle. Sie hatten ihren Spaß. Takanori zählte für unseren einen Gitarristen seine neuen Schätze auf, die er beim letzten Shoppen erobert hatte. Kai und Aoi unterhielten sich hingegen über den Haushalt.

„Takanori, wollen wir in zwei Tagen zusammen shoppen gehen?“, fragte Kouyou gleich nach. „Ich brauch nämlich eine neue Hose und ganz besonders Boxershorts. Du kannst mir immer so schöne Tipps geben, was mir steht, bitte Takanori, sag ja, wir waren schon lange nicht mehr aus“, bettelte er den Kleineren an während Kai mich hin und wieder versuchte aufzuziehen und ich es versuchte zu ignorieren. Lieber widmete ich mich Uruhas Beinen und strich ihm über den Schenkel herauf bis ich die vielsagenden Blicke kurz auf mir spürte.

„Können wir machen, dagegen spricht nichts, Kouyou“, lachte der Jüngste von uns. In mir machte sich Eifersucht breit. Immer mehr strich ich über Uruhas Schenkel, übte einen gewissen Druck auf aus und wanderte anschließend mit meiner Hand höher, wo ich ihn grob in den Schritt griff. Ich war sauer. Der Honigblonde versuchte sich dabei zu beherrschen

„Juhu, dann haben wir ja in zwei Tagen ein Date“, freute sich der Leadgitarrist darüber, während ich ihm auf den Fuß trat. „Au, Akira, das ist mein Fuß“.

„Yutaka.. Könntest du bitte aufhören Geschichten von mir zu erzählen?!“, schnauzte ich los. Ich hatte keine Lust mehr.

„Ups ~“

„Wusste ich nicht... Dachte es sei ne Kakerlake ~“, brachte ich ans Tageslicht und versuchte sogleich meine Wut in der Stimme zu hemmen. Zeitgleich spürte ich wie nun auch eine Hand in meinem Schritt lag und diesen zu stimulieren versuchte. Ich musste mich wirklich zusammen reißen, um nicht gleich los zu stöhnen. Ich kannte diese Hand einfach allzu gut und sie wusste genau wo sie mich berühren musste. Ich hingegen machte aber auch nicht gleich halt. Wir beide hatten ein gewisses Problem was sich ‚Männlichkeit‘ nannte.

„Das war mein Fuß und keine Kakerlake, Aki“, schmolte Kouyou, während uns die anderen merkwürdige Blicke zukommen ließen und sich selber verwirrt ansahen was nun los war.

„Ups!“, wiederholte ich darauf nur. In dem Moment kam auch die Angestellte zu uns zurück und richtete uns unser Essen an. Wieder sah ich nur Uruhas Blick auf dem Essen von dem Sänger liegen.

„Taka, dass sieht lecker aus. Darf ich mal probieren?“

„Klar, Kouyou“

„Ich muss da eben was klären“, lachte ich auf und zog meinen besten Freund schon von seinem Stuhl und versuchte meine Körpermitte nicht auffallen zu lassen während ich Richtung Toiletten einschlug.

„Aki, was ist los, was wollen wir hier?“

Wir sollten zurück, unser Essen wird kalt und die anderen werden sich wundern wo wir sind“

„Wir? Hör auf mit Ruki zu flirten!! Du hast wohl vergessen, dass wir immer was machen und dann gleich zwei Dates? Willst du mich verarschen und nun kümmer dich um unten.. Fuck...“

„Aki, ich hab nur eins und das war Spaß, dass weißt du und nein, bestimmt nicht auf dem Klo, Akira das ist nicht mein still“

„Spaß... Das ist gemein..“

Na komm! Ich möchte auch Essen.. Aber ich hab jetzt schon keine Laune mehr und wieso massierst du direkt meinen Schritt.. Verdammt... Ich muss stöhnen! Sorry... Aber ich bin gereizt... Und das weil Yutaka die Fresse nicht halten kann....“, erklärte ich mich, bis dann eine Frau das Klo betrat und uns argwöhnisch anschaute was zwei Jungs auf der Frauentoilette zu suchen hatten.

„Ähm Aki, ich glaub wir sind auf dem falschen Klo gelandet“, meinte Kouyou leicht nervös mit einem unterliegenden Lachen bei den Blicken der Frau.

„Sind wir?“, hakte ich nach und musterte ebenso die Frau, welche uns immer noch anstarrte als ob sie ein Alien gesehen hätte. Ich schmiegte mich in die Arme rein, welche sich um mich schlangen und küsste den Gitarristen zärtlich.

„Weil du mir in den Schritt gegriffen hast und da wollte ich mich für rächen, aber wir sollten echt zurück ich hab Hunger“

„Du hast aber intensiver als ich und ich wollte das doch auch nicht“, wisperten wir uns gegenseitig zu. Mein Fickfreund löste sich schließlich von mir und besah die Tür und zog mich mit sich mit.

„Es tut mir leid, Aki“. Mit diesen Worten wurde ich einfach weiter zum Tisch gezogen bis wir wieder an diesem saßen.

„So, jetzt aber wirklich essen. Guten Appetit“, meinte er zu allen und stürzte sich gleich auf sein Essen.

„Wir haben es geklärt und ja.. Guten Hunger ~“, fügte ich hinzu und begann nun auch zu Essen.

Die restliche Zeit im Restaurant verlief recht harmonisch. Ich behielt meine Pfoten bei mir, Kouyou auch seine bei sich. Keins der belasteten Themen wurde wieder aufgerollt und auch keine Anspielungen wurden mehr in dem Sinne auf den Tisch geworfen und ausgefacht. Selbst Yutaka riss sich am Riemen und Aoi hielt sich die ganze Zeit auch schon raus. Lieber wollte er das Essen genießen, was er am Ende doch noch konnte.

Als wir fertig waren, bezahlte unser Leader die Rechnung und gemeinsam verließen wir das Restaurant.